

31.12.73

# Willi Wöll CDU-Spitzenkandidat Absolute Mehrheit anstreben

**-m- Nackenheim.** Mit großer Mehrheit wählten die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes in ihrer jüngsten Versammlung im Winzerhaus, Willi Wöll zum Bürgermeisterkandidaten der CDU für die Kommunalwahl 1974. Außerdem wurden die erforderlichen zwölf Kandidaten mit den Vertretern für den Gemeinderat nominiert.

CDU-Ortsverbandsvorsitzender Franzjosef Bernard führte aus, mit Willi Wöll habe die CDU einen Mann an der Spitze, der sich viele Jahre im öffentlichen Leben der Gemeinde engagiert habe. Dies sei sowohl im Gemeinderat als auch im Vereinsleben der Weinbaugemeinde gewesen. Wichtig sei es nun, unter Führung von Willi Wöll die Gemeindefinanzen gesunden zu lassen, um die dringendsten Probleme der Gemeinde bewältigen zu können. Die CDU strebe deshalb im neuen Gemeinderat die absolute Mehrheit an. Diese habe man bei der vergangenen Kommunalwahl nur ganz knapp verfehlt.

Spitzenkandidat Willi Wöll führte zur gegenwärtigen Lage aus, die Kanalisation müsse so schnell wie möglich zu Ende geführt werden, damit alle Bürger, die schon seit Jahren Vorausleistungen zahlen würden, auch in den Vorteil der Anlagen kämen. Die Schaffung von Kinderspielflächen sei ebenso wichtig wie der Ausbau von Sportstätten. Die Bürger, die hohe Steuern an den Staat zahlen würden, hätten ein Recht, auch von der Ge-

meinde öffentliche Leistungen zu fordern. Zunächst sei es notwendig, die Finanzlage der Gemeinde zu sanieren. Dies erfordere große Anstrengungen an den neuen Gemeinderat. Erst wenn man stabile Finanzverhältnisse habe, könne man größere Projekte planen.

Nach der Wahl der Kandidaten erklärte Franz Josef Bernard, die neu aufgestellte Liste enthalte neben bewährten Kommunalpolitikern tatkräftige neue und junge Leute. Es sei ein gutes Team zur Unterstützung des Bürgermeisterkandidaten.

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Willi Wöll, Franz Josef Bernard, Reinhold Müller, Oswald Steiner, Heinz Hassemer, Wolfgang Naumann, Toni Ark, Manfred Grünerwald, Gottfried Heckelsmüller, Karl Kraus, Anton Feist und Heinz Koch. Ersatzleute: Anton Sans, Hans Bastian, Bardo Kraus, Willi Heckelsmüller, Edmund Knab, Hans Walter Sans, Karl Otto Usinger, Roland Antony, Dieter Schneider, Hermann Steffan, Werner Lang und Anton Fell.